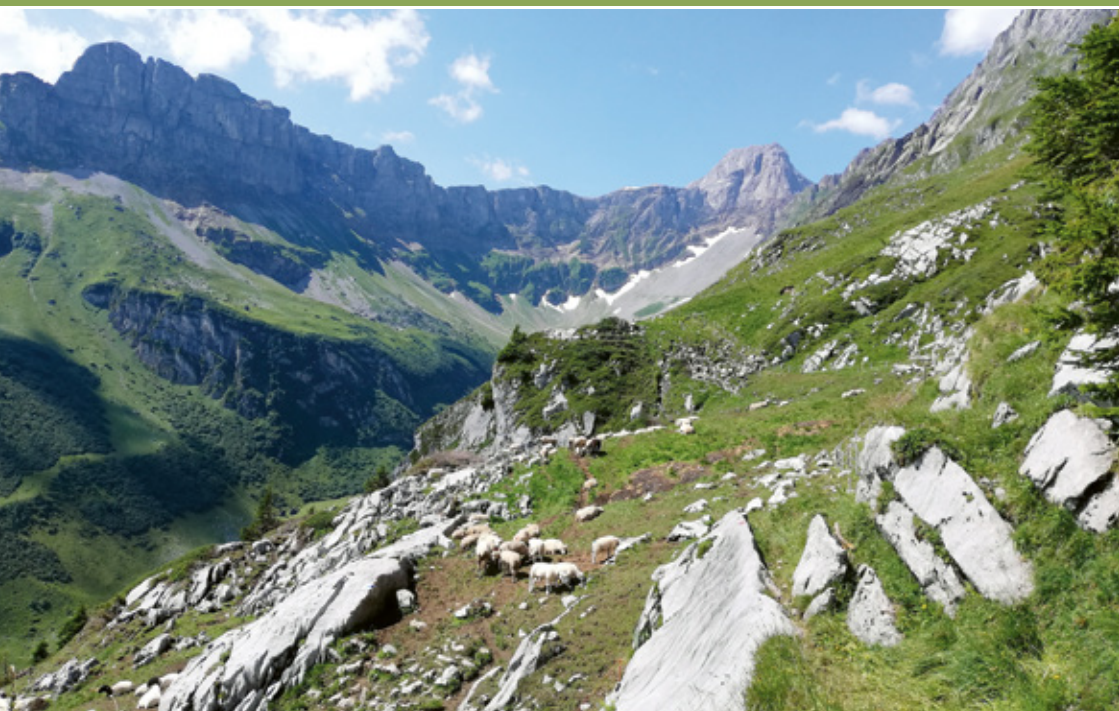


# JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL 2022



# Rieder Metallbau AG

• Käsereienanlagen • Garagentore • Landmaschinen

3714 Frutigen +41 33 671 37 89 info@rieder-ag.ch www.rieder-ag.ch

## Von der Milch zum Käse - Ihr Partner



### Beratung, Planung und Realisierung von Alpkäsereien und Hofproduktionen!

Möchten Sie mit gleichem Aufwand mehr Ertrag erzielen oder in die Milchverarbeitung einsteigen - dann rufen Sie uns an! Wir verfügen in diesem Bereich über 40 Jahre Erfahrung.

Egal ob bei Ihnen ein Um- oder Neubau von Alpkäsereien bzw. Hofverarbeitungen bevorsteht, wir beraten Sie im Vorfeld und helfen Ihnen bei der Planung, Installation und Inbetriebnahme bis hin zur vollständigen Produktionseinführung.

Unser Angebot umfasst Dampfkessel, Käsekessi, Pasteure, Rührwerke, Presseinrichtungen, Kellerinstallationen sowie jegliches Zubehör. Egal ob Neuanschaffung oder Occasion – wir suchen eine Lösung für Sie.

## Inhalt | Contenu

Vorwort des Präsidenten	4	Avant-propos du président	5
Jahresrückblick	6	Rétrospective annuelle	8
Ausblick	11	Perspectives	11
Bericht der Dachmarke Schweizer Alpkäse	12	Rapport de la marque faitière Fromage d'alpage suisse	13
Alpwirtschaft in Zahlen	14	Economie alpestre, les chiffres-clés	14
Finanzen	16	Finances	16
Äplerehrungen	18	Hommages aux alpagistes	18
SAV Organe 2022	20	Organes de la SSEA	20
Retrospeittiva dell'anno (riassunto)	22	Retrospeittiva dell'anno (riassunto)	22

## Impressum

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband (SAV)  
Société suisse d'économie alpestre (SSEA)  
c/o SAB  
Postfach / Case postale  
Seilerstrasse 4 CH-3001 Bern / Berne  
info@alpwirtschaft.ch  
www.alpwirtschaft.ch / www.economiealpestre.ch

Lektorat | Correction : Ernst Roth, ROTH-Stiftung, Burgdorf  
Übersetzung | Traduction : SAB, Bern  
Grafik | Graphisme : atelierQuer, Steffisburg  
Druck | Impression : Koproprint AG, Alpnach Dorf  
Titelbild | Couverture : Alp Bösbächli (GL)



## Bereit. Auch in den Alpen

Swisscom sorgt für das Netz der Schweiz. Überall im Land. Auch auf Höhen und Bergen. Wir freuen uns, als Partnerin Ihre Kommunikation zu sichern.

[www.swisscom.ch](http://www.swisscom.ch)

## Vorwort des Präsidenten

Der Alpsommer 2022 hinterlässt eine durchzogene Bilanz: Zwar fanden dank dem milden Frühling vielerorts die Alpaufzüge früher statt als üblich, und Gras war mehr als genug vorhanden. Handkehrum haben die Trockenheit im Sommer und der daraus resultierende Wassermangel manch eine Alp in Schwierigkeit gebracht. Sehr zu schaffen gemacht hat uns allen auch dieses Jahr der Wolf. Die Wolfsrisse haben erstmals die Tausendermarke weit überschritten und auch Übergriffe auf Kühe und Rinder waren kein Tabu mehr. Kurz zusammengefasst: Die Älplerinnen und Älpler, Hirtinnen und Hirten sind am Anschlag! Der SAV setzt sich auf politischer Ebene mit aller Kraft für rasche Verbesserungen ein. Nur eine massive Regulierung der Wolfsbestände kann Erleichterung bringen.

2022 war für mich aber auch ein erfreuliches Jahr; nach der gegebenen «Ruhepause» konnten endlich wieder gesellschaftliche Veranstaltungen stattfinden, so auch unsere Hauptversammlung in Aeschi b. Spiez. Speziell erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die internationale Alpwirtschaftstagung in Visp. Der Austausch mit den Teilnehmern aus dem ganzen Alpenraum und die spannenden Präsentationen waren für uns alle sehr bereichernd.

Ein grosses Anliegen ist es mir, die Kräfte der Alpwirtschaft national noch stärker zu bündeln. Gemeinsam müssen wir Lösungen finden, um die aktuellen und kommenden Herausforderungen zu meistern. Gemeinsam müssen wir uns auch dafür einsetzen, dass die von der Alpwirtschaft erbrachten Leistungen anerkannt und weiterhin im bisherigen Umfang abgegolten werden. Oder konkret: Es darf keine Direktzahlungskürzungen im im Berg- und Sömmerungsgebiet geben. Das Engagement für die Alpen ist für uns alle und für den SAV eine Herzensangelegenheit!

Danken möchte ich allen Personen, die sich auf irgendeine Art und Weise für die Alpwirtschaft eingesetzt haben. Ich danke unseren Mitgliedern für ihre Treue. Ich danke unseren Sektionen für ihre Arbeit in den Regionen. Ich danke allen Partnerorganisationen und Behörden für die gute Zusammenarbeit und den konstruktiven Dialog. Ein besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang dem Bundesamt für Landwirtschaft, das immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat.

**Den grössten Dank verdient aber Ihr, Älplerinnen und Älpler! Jahr für Jahr zieht Ihr mit Euren Tieren auf die Berge und bewirtschaftet die Alpweiden mit grossem Fachwissen, aber auch mit viel Begeisterung und Ausdauer. Ohne Euch würde es die Alpwirtschaft und unseren Verband nicht geben!**



Erich von Siebenthal  
Präsident SAV

### Erich von Siebenthal

Präsident SAV | Präsident SSEA



## Avant-propos du président

La saison d'estivage 2022 s'est achevée sur un bilan mitigé. Certes, grâce à la douceur du printemps, les montées à l'alpage ont eu lieu, en de nombreux endroits, plus tôt que d'habitude. L'herbe était présente en quantité suffisante. En revanche, la sécheresse estivale, ainsi que le manque d'eau qui en a résulté, ont mis en difficulté plus d'un alpage. Cette année encore, le loup nous a donné beaucoup de fil à retordre. Pour la première fois, les attaques de loups ont largement dépassé le nombre de mille, alors que les vaches et les génisses ne sont plus épargnées. En résumé, nous avons été fortement touchés. Les alpagistes, les bergers et les bergères sont à bout de souffle ! La SSEA s'engage de toutes ses forces, au niveau politique, pour obtenir rapidement des améliorations. Seule une régulation massive des effectifs de loups peut apporter un soulagement.

Mais 2022 a aussi été pour moi une année réjouissante. Après une longue interruption, les rencontres en présentiel ont à nouveau pu avoir lieu, comme lors de notre assemblée générale à Aeschi b. Spiez. Dans ce contexte, j'aimerais mentionner tout particulièrement « Les Journées internationales de l'économie alpestre » (JIEA) qui ont eu lieu à Viège. Les échanges avec des participants venus de tout l'espace alpin ont été très enrichissants, tout comme les divers exposés qui ont été présentés.

Il me tient à cœur de rassembler davantage les forces de l'économie alpestre au niveau national. Ensemble, nous devons trouver des solutions, afin de relever les défis actuels et futurs. Ensemble, nous devons aussi nous engager pour que les prestations fournies par l'économie alpestre soient reconnues et continuent d'être rémunérées à leur juste valeur. Concrètement : il ne doit pas y avoir de réduction des paiements directs dans les régions d'estivage et de montagne. L'engagement en faveur des alpages est une affaire de cœur pour nous tous, ainsi que pour la SSEA !

Je tiens à remercier toutes les personnes qui se sont engagées, d'une manière ou d'une autre, en faveur de l'économie alpestre. Je remercie nos membres pour leur fidélité. Je remercie nos sections pour leur travail dans les régions. Je remercie toutes les organisations partenaires et les autorités pour leur bonne collaboration et le dialogue constructif. Dans ce contexte, je tiens à remercier tout particulièrement l'Office fédéral de l'agriculture, qui est toujours à l'écoute de nos préoccupations.

**Mais c'est vous, les alpagistes, qui méritez le plus de remerciements ! Année après année, vous partez en montagne avec vos animaux et exploitez les alpages avec beaucoup de savoir-faire, d'enthousiasme et de persévérance. Sans vous, l'économie alpestre et notre association n'existeraient pas !**



Erich von Siebenthal  
Président de la SSEA

## Jahresrückblick

### Das Alpjahr 2022

Nach einem ausserordentlich trockenen und milden Winter konnte in den meisten Regionen einige Tage früher in die Alpsaison gestartet werden als üblich. Das Gras wuchs den Tieren im Frühling fast davon, das Futter war deshalb auf vielen Alpen eher überständig und von mittlerer Qualität. Grössere Probleme bereitete aber die grosse Sommertrockenheit: Vor allem in den Kantonen Freiburg und Bern sowie im Jurabogen und auf der Alpensüdseite war ab August auf vielen Alpen zu wenig Wasser vorhanden und musste zugeführt werden. Auch vorzeitige Abalpungen fanden statt, wobei in den «Problemregionen» auch auf den Heimbetrieben nicht genug Gras vorhanden war. Die Herbstniederschläge haben die Futtersituation auf den Heimbetrieben glücklicherweise etwas entschärfen können. Während dem Sommer konnten die Alpkäserinnen und Alpkäser eine leicht unter dem Durchschnitt liegende Menge Alpkäse produzieren.

### Erfolgreiche IAT

Vom 29. Juni bis 1. Juli fand in Visp die Internationale Alpwirtschaftstagung (IAT) statt, nachdem sie wegen der Corona-Pandemie zweimal verschoben werden musste. Mit über 350 Besucherinnen und Besuchern aus der Schweiz und den angrenzenden Alpenländern war die Veranstaltung ein grosser Erfolg. In verschiedenen Referaten wurde auf aktuelle Herausforderungen der Alpwirtschaft eingegangen. Klimawandel, Wasserversorgung auf den Alpen sowie Herdenschutz und Wolf wurden thematisiert. Aber auch die Produktvermarktung anhand erfolgreicher Beispiele (Alpinavera, La Cavagne, Schweizer Alpkäse) wurde vorgestellt. Austausch und Geselligkeit kamen ebenfalls nicht zu kurz, insbesondere während den organisierten Ausflügen in Walliser Alpegebiete und während dem Alpprodukte-Markt. Der SAV war Teil des Organisationskomitees. Unser Präsident, Erich von Siebenthal, durfte die Eröffnungsrede halten und nahm an der politischen Podiumsdiskussion zusammen mit Alpwirtschafts- und Behördenvertretern aus der Schweiz, Deutschland und Österreich teil.

### Resolution Alpwirtschaft

Im Rahmen der IAT wurde von den internationalen Alpwirtschaftsvertretern eine gemeinsame Resolution verabschiedet, die die wichtigsten aktuellen Forderungen der Alpwirtschaft aufnimmt: konsequente Berücksichtigung der Anliegen der Alpwirtschaft in allen Politikbereichen (Agrar-, Raumplanungs-, Umweltpolitik) unter besonderer Berücksichtigung der traditionellen und kleinstrukturierten Bewirtschaftungsformen, gezielte und praxisorientierte Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung, Herabsetzung des Schutzstatus des Wolfes, Förderung der transnationalen Zusammenarbeit und Zutritt zu den entsprechenden Förderprogrammen, Stärkung und Inwertsetzung der Alpprodukte, Aufnahme der Alpwirtschaft auf die Liste des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO, behördliche Massnahmenpläne und finanzielle Unterstützung zur Bewältigung des Klimawandels.

### Wissensportal Alpwirtschaft ist aufgeschaltet

Das Wissensportal, ein Gemeinschaftsprojekt von SAV und AGRIDEA, konnte im 2022 mit den ersten Kapiteln aufgeschaltet werden. Die Plattform vereint und verlinkt alle Informationen rund um die Alpwirtschaft übersichtlich an einem Ort. Die Benutzerinnen und Benutzer gelangen via die SAV-Homepage auf die Einstiegsseite der Wissensplattform. Das Wissensportal wird laufend erweitert und aktualisiert.



Podiumsdiskussion an der IAT in Visp | Table ronde des JIEA à Viège

### SAV-Branchenleitlinie: 2. Version genehmigt

Nach mehrjährigen teils zähen Verhandlungen wurde die zweite Version der SAV-Branchenleitlinie im Dezember vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) genehmigt. Publikation in drei Landessprachen und Umsetzung in den Kantonen werden 2023 und 2024 stattfinden. Die Branchenleitlinie kann von den Alpkäsereien als praxistaugliche Vorlage für ihr Selbstkontrollkonzept benutzt werden. Sie erfüllen damit die Anforderungen von Lebensmittelgesetzgebung und -kontrolle. Die Branchenleitlinie garantiert die hervorragende Qualität des Schweizer Alpkäse. Der SAV dankt allen, die bei der Erarbeitung der Branchenleitlinie mitgeholfen haben, für ihren wertvollen Beitrag zugunsten der Alpwirtschaft. Auch den Sponsoren und Inserenten spricht der SAV seinen Dank aus.

### Grossraubtiere: Revision des Jagdgesetzes

Die Wolfspopulation hat in den letzten Jahren sprunghaft zugenommen. Die Situation auf den Alpen ist nicht mehr tragbar, und es müssen dringend neue Lösungen gefunden werden. Der SAV hat sich auf politischer Ebene engagiert für die Interessen der Alpbetriebe eingesetzt. Als Erfolg werten kann man die äusserst rasche Verabschiedung der revidierten Jagdverordnung durch das Parlament während der Wintersession. Mit der neuen Gesetzesvorlage sollen präventive Regulierungen möglich sein, noch bevor Schäden entstehen. Zur Überbrückung bis zur Umsetzung des Gesetzes hat das Parlament ausserdem im 2022 einen Kredit bewilligt zur Finanzierung von zusätzlichen Herdenschutzmassnahmen. Ebenfalls als Übergangslösung wurde eine Verordnungsvorlage in die Vernehmlassung geschickt, die die Herabsetzung der Schadschwellen vorsieht. Auch im Zusammenhang mit dem landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2022 konnten für die Alpwirtschaft einige Verbesserungen erreicht werden; so wurden unter anderem die Sömmerungsbeiträge für Schafe in geschützten Weidesystemen leicht erhöht und die vorzeitige Abalpung aufgrund von Grossraubtierpräsenz wird beitragsmässig nicht mehr gestraft. Der SAV engagiert sich ausserdem seit 2021 zusammen mit dem Schweizerischen Bauernverband (SBV) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) für den konstruktiven Erfahrungsaustausch über die Dialogplattform «Weidemanagement und Grossraubtiere».

## SAV-Hauptversammlung in Aeschi b. Spiez

Mit etwas mehr als 100 Personen war die erste physische Hauptversammlung nach den Corona-Jahren gut besucht. Vorstand und Präsident wurden ohne Gegenstimme für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Für den zurücktretenden Markus Hobi-Schlegel trat für den Kanton St. Gallen Marco Bolt in den Vorstand ein. Marco Bolt ist Leiter der Fachstelle Alpwirtschaft am landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen und seit 2020 Präsident der Schweizerischen Alpkäsekommission. Markus Hobi-Schlegel hat sich während seinen 20 Jahren im Vorstand mit viel Energie für die Alpwirtschaft eingesetzt, insbesondere für die alpwirtschaftliche Ausbildung und die Alpkäseproduktion. Die Geschäftsstelle konnte eine positive Jahresrechnung präsentieren. Ebenso haben die Anwesenden eine Motion zum Schutz der Alpen vor dem Wolf mit sehr grossem Mehr angenommen. Am Nachmittag wurden in zwei Referaten ein grosses Infrastrukturprojekt im Kanton Bern sowie erste Forschungsergebnisse zu einem Projekt «Klauengesundheit auf Alpen» präsentiert. Der SAV dankt der Sektion Bern für die reibungslose Organisation des Anlasses!

## Geschäftsstelle: personeller Wechsel

Selina Droz hat ab Mai die Geschäftsführung von der abtretenden Andrea Koch übernommen. Selina Droz ist ausgebildete Agronomin FH und hat mit ihrer Familie während 10 Jahren einen Berglandwirtschaftsbetrieb im Kanton Jura geführt. Vorher war sie für die Zertifizierungsstelle bio.inspecta tätig, zuletzt in der Funktion als Leiterin der «Antenne romande». Der SAV dankt Andrea Koch ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit während den letzten zwei Jahren!

## Rétrospective annuelle

### La saison d'estivage 2022

Après un hiver exceptionnellement sec et doux, la saison d'alpage a pu commencer quelques jours plus tôt que d'habitude dans la plupart des régions. Au printemps, l'herbe a très vite poussé. De ce fait, sur de nombreux alpages, la qualité était moyenne. Mais la grande sécheresse estivale a posé de plus gros problèmes. Dans les cantons de Fribourg et de Berne, ainsi que dans l'Arc jurassien et sur le versant sud des Alpes, de nombreux alpages ont manqué d'eau à partir du mois d'août. Ils ont donc dû être approvisionnés. Des désalpes anticipées ont également eu lieu dans les « régions à problèmes », bien qu'il n'y avait pas suffisamment d'herbe dans les exploitations de plaine. Les précipitations automnales ont heureusement permis d'atténuer quelque peu le manque de fourrage au sein des exploitations principales. Pendant l'été, les fromagers ont pu produire une quantité de fromage d'alpage légèrement inférieure à la moyenne.

### Succès pour les JIEA

Les Journées internationales de l'économie alpestre (JIEA) ont eu lieu à Viège du 29 juin au 1<sup>er</sup> juillet, après avoir dû être reportées à deux reprises en raison du coronavirus. Avec plus de 350 visiteurs venus de Suisse et des pays limitrophes, cette rencontre a connu un grand succès. Plusieurs exposés ont abordé les défis actuels de l'économie alpestre. Le changement climatique, l'approvisionnement en eau, ainsi que la protection des troupeaux et le loup, ont été abordés. Plusieurs exemples inspirants

(Alpinavera, La Cavagne, Fromage d'alpage suisse) ont démontré comment il était possible de commercialiser efficacement des produits agricoles. Les échanges et la convivialité n'ont pas été négligés, notamment lors des excursions organisées dans des régions valaisannes d'estivage, ainsi que pendant le marché des produits d'alpage. La SSEA a fait partie du comité d'organisation. Notre président, Erich von Siebenthal, a eu le plaisir de prononcer le discours d'ouverture et a participé à une table ronde, avec des représentants de l'économie alpestre, ainsi que des autorités de Suisse, d'Allemagne et d'Autriche.



Marco Bolt wurde an der HV 2022 neu in den Vorstand gewählt | Marco Bolt a été élu au comité lors de l'AG 2022

## Résolution sur l'économie alpestre

Dans le cadre des JIEA, les représentants internationaux de l'économie alpestre ont adopté une résolution comprenant des préoccupations actuelles : prise en compte systématique des besoins de l'économie alpestre dans tous les domaines politiques (politique agricole, politique d'aménagement du territoire, politique environnementale), en accordant une attention particulière aux formes d'exploitation traditionnelles et aux exploitations de taille modeste ; coopération ciblée et axée sur la pratique avec les milieux scientifiques et de la recherche ; abaissement du statut de protection du loup ; promotion de la coopération transnationale et accès aux programmes de soutien correspondants ; renforcement ainsi que valorisation des produits d'alpage ; inscription de l'économie alpestre sur la liste du patrimoine culturel immatériel mondial de l'UNESCO ; plans de mesures des autorités, ainsi que soutien financier pour faire face au changement climatique.

## Le portail des connaissances sur l'économie alpestre est en ligne

Le site internet dédié aux connaissances sur l'économie alpestre est un projet commun de la SSEA et d'AGRIDEA. Il a été mis en ligne en 2022. Il réunit et relie en un seul endroit toutes les informations relatives à l'économie alpestre. Les utilisateurs accèdent à la page d'accueil de cette plateforme, via le site de la SSEA. Le portail de connaissances est constamment élargi et actualisé.

## Guide des bonnes pratiques de la SSEA : la 2ème version approuvée

Après plusieurs années de négociations, parfois ardues, la deuxième version du Guide des bonnes pratiques a été approuvée, en décembre, par l'Office fédéral de la sécurité alimentaire et des affaires vétérinaires (OSAV). La publication dans les trois langues nationales, ainsi que sa mise en œuvre dans les cantons, auront lieu en 2023 et 2024. Ce document peut être utilisé par les fromageries d'alpage, comme modèle pour leur concept d'autocontrôle. Il répond aux exigences de la législation et du contrôle des denrées alimentaires. Il garantit la qualité des fromages d'alpage. La SSEA remercie tous ceux qui ont participé à l'élaboration de ce guide, pour leur précieuse contribution en faveur de l'économie alpestre. La SSEA exprime également sa gratitude envers les sponsors et les annonceurs.

## Grands prédateurs : révision de la loi sur la chasse

Le nombre de loups a sensiblement augmenté ces dernières années. La situation sur les alpages n'est plus tenable et de nouvelles solutions doivent être trouvées de toute urgence. La SSEA s'est engagée, au niveau politique, pour défendre les intérêts des exploitations d'alpage. L'adoption extrêmement rapide de l'ordonnance révisée sur la chasse par le Parlement lors de la session d'hiver peut être considérée comme un succès. Le nouveau projet législatif doit permettre d'introduire des mesures préventives, avant même que des dégâts n'aient été causés. Pour assurer la transition, jusqu'à la mise en œuvre de la loi, le Parlement a approuvé, en 2022, un crédit pour financer des mesures supplémentaires de protection des troupeaux. Un projet d'ordonnance, prévoyant l'abaissement des seuils de dommages, a également été mis en consultation à titre de solution transitoire. Quelques améliorations ont également pu être obtenues pour l'économie alpestre dans le cadre du train d'ordonnances agricoles 2022. Concrètement, les contributions d'estivage pour les moutons dans les systèmes de pâturage protégés ont été légèrement augmentées. De plus, les désalpes précoces, faisant suite à la présence de grands prédateurs, n'entraînent plus une baisse des contributions. En outre, depuis 2021, la SSEA s'engage avec l'Union suisse des paysans (USP) et le Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB), à favoriser les échanges d'expériences constructifs via la plateforme de dialogue « Gestion des pâturages et grands prédateurs ».

## Assemblée générale de la SSEA à Aeschi b. Spiez

Avec un peu plus de 100 personnes, la première assemblée générale physique, après les années Covid, a été bien fréquentée. Le comité et le président ont été réélus sans opposition pour un nouveau mandat. Pour le canton de Saint-Gall, Marco Bolt a remplacé Markus Hobi-Schlegel au sein du comité. Marco Bolt est responsable du service d'économie alpestre au centre agricole de Saint-Gall et président de la Commission suisse du fromage d'alpage depuis 2020. Pendant ses 20 ans au comité, Markus Hobi-Schlegel s'est engagé avec beaucoup d'énergie pour l'économie alpestre, notamment pour la formation et la production de fromage d'alpage. Le secrétariat a pu présenter des comptes annuels positifs. De même, les personnes présentes ont adopté, à une très large majorité, une motion pour la protection des alpages contre le loup. L'après-midi, deux exposés ont présenté un grand projet d'infrastructure dans le canton de Berne, ainsi que les premiers résultats du projet de recherche « Santé des onglons sur les alpages ». La SSEA remercie la section de Berne pour l'organisation sans faille de cette manifestation !

## Secrétariat : changement de personnel

Selina Droz a repris la direction de l'association à partir du mois de mai. Elle a succédé à Andrea Koch. Selina Droz a une formation d'agronome HES et a dirigé, pendant 10 ans avec sa famille, une exploitation agricole de montagne située dans le canton du Jura. Auparavant, elle a travaillé pour l'organisme de certification bio.inspecta, notamment en tant que responsable de l'Antenne romande. La SSEA remercie chaleureusement Andrea Koch pour son précieux travail au cours des deux dernières années !

## Ausblick:

Die **Umsetzung der revidierten Jagdverordnung** und die Bestrebungen, ein für die Alpen verträgliches Grossraubtiermanagement zu erreichen, werden den SAV in den Jahren 2023 und 2024 stark beschäftigen.

Der SAV möchte die **Kräfte der Alpwirtschaft besser bündeln** und insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bauernverband (SBV) bei alpwirtschaftlichen Fragen verstärken. Die Geschäftsstelle soll leicht ausgebaut werden.

Der SAV möchte die Kommunikation mit den Mitgliedern und Sektionen verbessern. Geplant ist neu eine jährliche **Präsidentenkonferenz jeweils im Januar**.

Anpassungen an den Klimawandel werden für die Alpbetriebe unausweichlich sein. Ganz oben in der Dringlichkeit steht die **Wasserversorgung der Alpen**. Der SAV ist daran, eine gesamtschweizerische und für die Alpwirtschaft finanziell verträgliche Lösung für die Helikopter-Wassertransporte zu finden.

Für die Alpbetriebe wird es immer schwieriger, gutes Alppersonal zu finden. Der SAV hat deshalb zusammen mit der Hochschule für Landwirtschaft (HAFL) das **Forschungsprojekt «Alppersonal»** lanciert, mit dem Ziel, eine Anstellung auf der Alp attraktiver zu machen.

Ende 2023 wird über die **Aufnahme der Alpsaison in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO** entschieden. Sollte der Entscheid positiv ausfallen, wird sich der SAV bei der Umsetzung engagieren.

Das vollständige Tätigkeitsprogramm finden Sie unter [www.alpwirtschaft.ch](http://www.alpwirtschaft.ch)

## Perspectives :

La **mise en œuvre de l'ordonnance révisée sur la chasse** et les efforts pour parvenir à une gestion des grands prédateurs qui soit compatible avec l'économie alpestre occuperont fortement la SSEA en 2023 et 2024.

La SSEA souhaite **renforcer le regroupement des forces de l'économie alpestre** et consolider la collaboration avec l'Union suisse des paysans (USP) sur les questions liées à l'estivage. Le secrétariat doit être légèrement étoffé.

La SSEA souhaite améliorer la communication avec ses membres et les sections. Une **conférence annuelle des présidents** est désormais prévue en janvier.

Les adaptations au changement climatique seront inévitables, pour les exploitations d'estivage. **L'approvisionnement en eau** est l'une des priorités. La SSEA est en train de trouver une solution pour les transports d'eau par hélicoptère qui soit financièrement acceptable pour l'économie alpestre.

Pour les exploitations d'estivage, il devient de plus en plus difficile de trouver du personnel d'alpage adapté. C'est pourquoi la SSEA a lancé, en collaboration avec la Haute école d'agriculture (HAFL), le projet de recherche « **Personnel d'alpage** », dont le but est de rendre plus attractif les emplois sur l'alpage.

Fin 2023, une décision sera prise quant à **l'inscription de la saison d'alpage sur la liste du patrimoine culturel immatériel de l'UNESCO**. Si la décision est positive, la SSEA s'engagera pour sa mise en œuvre.

Vous trouverez le programme d'activités complet sur [www.economiealpestre.ch](http://www.economiealpestre.ch)

## Schweizer Alpkäse

Der von Alpkäseproduzenten einbezahlte all-gemeinverbindliche Beitrag zur Finanzierung von Selbsthilfemassnahmen für das Milch- und Käsemarketing wird für die Absatzförderung von Alpkäse im Detailhandel und in der Direktvermarktung eingesetzt. Die Alpkäsekommission setzt sich 2022 aus Vertretern des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbands SAV und der Schweizer Milchproduzenten SMP zusammen (siehe Seite 20).

### Kommunikation

Wir haben im vergangenen Jahr in ca. 20 verschiedenen Zeitschriften 35 Insertionen und PR-Texte gestreut und konnten damit 5.2 Mio. potenzielle Leser:innen für Alpkäse sensibilisieren. Insgesamt wurden zehn Newsletter an 3'318 Abonnenten (2/3 in Deutsch und 1/3 in Französisch) versandt. Auf der Webseite wurden insgesamt 28 Alpgeschichten publiziert, davon 20 in deutscher und 8 in französischer Sprache. Die Beiträge wurden aktiv über Dritt-Plattformen und den sozialen Medien weiter gestreut. Auf Facebook haben wir 83 Posts abgesetzt und 620 Kommentare sowie 20'677 Likes von insgesamt 5'228 Followern erhalten. Auf Instagram folgten uns bis Ende Jahr 1'354 Besucher:innen. Die Webseite erscheint im Juli 2023 in einer neuen Aufmachung: Neben der neuen Käseplatte werden auf der interaktiven Karte über 800 Alpkäsereien (von insgesamt 1'350) in attraktiver Form vorgestellt und die Rezepte mit Alpkäse erhalten eine stärkere Gewichtung. Der Alpkäse-Shop ist für allem für Alpkäseproduzenten beliebt. Im vergangenen Jahr wurde u.a. für CHF 9'000.- Alpkäsepapier eingekauft.

### Messeauftritt und Degustationen im Detailhandel

Am 14. Oktober 2022 fand die alljährliche Alpkäseprämierung an der Olma statt. Einerseits wurde damit die Qualität und andererseits der überregionale Zusammenhalt zwischen den Alpkäseproduzenten gefördert. Am Gemeinschaftsstand der SCM haben wir von dieser Alpkäsevielfalt über die ganze Messezeit verkauft.

72 Degustationstage wurden in Verkaufsstellen von Coop, Migros und Manor durchgeführt, davon 14 im ersten und 58 Tage im zweiten Halbjahr. Beteiligt an den Degustationen waren Produzenten von Berner Alpkäse AOP, Etivaz AOP, Vacherin Fribourgeois d'alpage AOP und le Gruyère d'alpage AOP, Glarner Alpkäse AOP, St. Galler Alpkäse und Urnerboden-Alpkäse.

### Exportförderung

Von 2018 bis 2022 haben wir Massnahmen für den Export von Alpkäse in die USA über SCM begleitet und mit bescheidenen Mitteln mitfinanziert. Kaufkräftigere US-Konsumenten und bewusste Rohmilchkäseliebhaber:innen wurden damit auf das Nischenprodukt Alpkäse aufmerksam gemacht. Ab 2023 wird dieses Projekt finanziell von der Dachmarke nicht mehr weiter unterstützt.

### Kontakt:

Martin Rüegsegger und Alexandra Casanova  
Dachmarke Schweizer Alpkäse, Laubeggstr. 68 3006 Bern  
www.schweizeralpkäse.ch / info@schweizeralpkäse.ch



Alpkäseprämierung 2022 an der Olma |  
Concours annuel des fromages d'alpage à l'Olma

## Fromage d'alpage

La contribution versée par les producteurs de fromage d'alpage pour financer des mesures marketing en faveur du lait et du fromage est utilisée afin de promouvoir les ventes de fromages d'alpage, au sein des commerces de détail et par le biais des ventes directes. En 2022, la commission de Fromage d'alpage était composée de représentants de la Société suisse d'économie alpestre (SSEA) et de la Fédération des Producteurs Suisses de Lait (PSL) (page 20).

### Communication

L'année dernière, nous avons diffusé 35 annonces et textes de relations publiques dans une vingtaine de magazines; ce qui nous a permis de sensibiliser environ 5,2 millions de lecteurs potentiels. De plus, dix newsletters ont été envoyées à 3318 abonnés (2/3 en allemand et 1/3 en français). Au total, 28 histoires d'alpage ont été publiées sur notre site Internet, dont 20 en allemand et 8 en français. Des articles ont été activement diffusés sur des plateformes tierces, ainsi que sur les médias sociaux. Sur Facebook, nous avons publié 83 messages et reçu 620 commentaires, ainsi que 20'677 « likes », de la part de 5228 « amis ». Sur Instagram, 1354 visiteurs nous ont suivis jusqu'à la fin de l'année. En juillet 2023, notre site internet fera peau neuve: outre le nouveau plateau de fromages, une carte interactive présentera de manière attrayante plus de 800 fromageries d'alpage (sur un total de 1350). D'autre part, les recettes à base de fromage d'alpage seront davantage mises en valeur. Notre shop est particulièrement apprécié par les producteurs de fromages d'alpage. L'année dernière, du papier d'emballage pour les fromages d'alpage a été commandé pour un total de 9000 francs.

### Présence dans les foires et dégustations dans les commerces de détail

Le 14 octobre 2022, le concours annuel des fromages d'alpage a eu lieu à l'Olma. D'une part, cela a permis de promouvoir la qualité et, d'autre part, de renforcer la cohésion interrégionale au sein des producteurs. Sur le stand commun de Switzerland Cheese Marketing SA (SCM), nous avons commercialisé une grande diversité de fromages d'alpage, durant toute la durée du salon.

En tout, 72 journées de dégustation ont été organisées dans des points de vente de Coop, Migros et Manor; dont 14 au cours du premier semestre et 58 lors du second. Les producteurs du Berner Alpkäse AOP, de l'Etivaz AOP, du Vacherin Fribourgeois d'alpage AOP, du Gruyère d'alpage AOP, du Glarner Alpkäse AOP, du St. Galler Alpkäse et du Urnerboden-Alpkäse ont participé à ces dégustations.

### Promotion des exportations

Entre 2018 à 2022, nous avons accompagné et cofinancé, avec de modestes moyens, des mesures d'encouragement à l'exportation de fromages d'alpage vers les États-Unis par le biais de Switzerland Cheese Marketing. Ce projet a permis d'attirer l'attention des Américains à fort pouvoir d'achat et des amateurs de fromage au lait cru. A partir de 2023, ce projet ne sera plus soutenu financièrement par notre organisation.

### Contact :

Martin Rüegsegger et Alexandra Casanova  
Fromage d'alpage suisse, Laubeggstrasse 68 3006 Berne  
www.fromagedalpage.ch / info@fromagedalpage.ch



## Alpwirtschaft in Zahlen Economie alpestre, les chiffres-clés

### Gesömmerte Tiere in Normalstössen | Animaux estivés en pâquiers normaux

Tierkategorie Catégorie d'animal				Veränderung in % Évolution en %		Anteil am Total Part du total
	2011	2020	2021	2011-21	2020-21	2021
Milchkühe Vaches laitières	104'269	108'153	102'959	-1.3%	-4.8%	34.7%
Mutter- und Ammenkühe Vaches mères et autres vaches	33'543	50'875	50'137	49.5%	-1.4%	16.9%
Anderes Rindvieh Autres bovins	123'258	117'242	111'466	-9.6%	-4.9%	37.6%
Pferde   Equidés	4'555	3'683	3'412	-25.1%	-7.3%	1.1%
Schafe   Moutons	25'264	22'776	21'463	-15.0%	-5.8%	7.2%
Ziegen   Chèvres	6'104	6'149	5'894	-3.4%	-4.1%	2.0%
Andere Tiere   Autres	503	1'299	1'477	193.7%	13.8%	0.5%
<b>Total</b>	<b>297'496</b>	<b>310'176</b>	<b>296'810</b>	<b>-0.2%</b>	<b>-4.3%</b>	<b>100%</b>

Quelle: BLW, Agrarberichte / Source: OFAG, Rapports agricoles

### Entwicklung der Sömmerungsbeiträge | Évolution des contributions d'estivage

Tierkategorie Catégorie d'animal	2020	2021	Veränderung in % Évolution en %
	in CHF 1'000		
Schafe ohne Milchschafe Moutons, brebis laitières exceptées	7'260	7'216	-0.61%
Übrige raufutterverzehrende Nutztiere Autres animaux consommant des fourrages grossiers	117'285	116'949	-0.29%
Zusatzbeitrag für Milchkühe, Milchschafe und Milchziegen Contribution supplémentaire pour les vaches, les brebis et les chèvres laitières	4'456	4'253	-4.56%
<b>Total</b>	<b>129'000</b>	<b>128'418</b>	<b>-0.45%</b>

Quelle: BLW, Agrarberichte / Source: OFAG, Rapports agricoles

### Direktzahlungen an Sömmerungsgebiet | Paiements directs pour les zones d'estivage

Beitragstyp Types de contributions	Anzahl Betriebe Nombre d'exploitations		Direktzahlungen Paiements directs		
	2019	2020	2000	2019	2020
	In/en 1'000 Fr				
Sömmerung   Estivage	6'674	6'663	81'238	129'000	128'419
Biodiversität   Biodiversité	5'575	5'582	*	31'999	31'840
Landschaftsqualität   Qualité du paysage	4'598	4'620	*	10'485	10'519
<b>Total</b>			<b>81'238</b>	<b>171'484</b>	<b>170'778</b>

\* Keine Beiträge an das Sömmerungsgebiet vor der AP 14-17 /  
Pas de paiements directs pour les zones d'estivage avant la PA 14-17

Quelle: BLW, Agrarberichte / Source: OFAG, Rapports agricoles



- 1/3 der landwirtschaftlich genutzten Fläche
- 6'700 Alpbetriebe
- 15'000 Äplerinnen und Äpler
- 5'500 Tonnen Alpkäse
- 300'000 gesömmerte Tiere
- 171 Mio. Direktzahlungen für's Sömmerungsgebiet

(Kennzahlen gerundet)

- 1/3 de toutes les surfaces agricoles
- 6'700 alpages
- 15'000 alpagistes
- 5'500 tonnes de fromage d'alpage
- 300'000 animaux en estivage
- CHF 171 millions de paiements directs pour les régions d'estivage.

(chiffres arrondis)

### Alpmilch und -Käseproduktion in Tonnen und Anzahl Alpkäsereien Production de lait et de fromage d'alpage (en tonnes) et nombre d'exploitations d'estivage

				Veränderung in % Évolution en %	
	2011	2020	2021	2011-21	2020-21
Kuhmilchproduktion   Production de lait de vache	99'591	95'400	88'000	-11.6%	-7.8%
Verarbeitete Milch   Lait transformé	56'900	61'389	60'041	5.5%	-2.2%
Käse   Fromage	56'650	61'095	59'697	5.4%	-2.3%
Konsummilch   Lait de consommation	106	54	53	-50.0%	-1.9%
Butter   Beurre	73	73	125	71.2%	71.2%
Andere Produkte   Autres produits	71	167	166	133.8%	-0.6%
Abgeliefert   Lait livré	42'691	34'011	27'959	-34.5%	-17.8%
Ziegenmilchproduktion   Production de lait de chèvre	1'538	1'584		-4.2%	
Anzahl Alpen mit Kuhmilchproduktion Nombre d'exploitations d'estivage avec production laitière	2'772	2'001	1'897	-31.6%	-5.2%
Anzahl Alpen mit Milchverwertung* Nombre d'exploitations d'estivage avec transformation du lait*	1'458	1'349	1'376	-5.6%	2.0%
Alpkäse aus Kuhmilch   Fromage d'alpage (lait de vache)	5'230	5'678	5'584	6.8%	-1.7%
Reiner Ziegenkäse   Fromage d'alpage (pur chèvre)	119	130	127	6.7%	-2.3%

\* inkl. reine Ziegenmilchbetriebe /  
i.c. exploitations d'estivage produisant uniquement du lait de chèvre

Quelle: TSM Treuhand GmbH / Source: TSM Fiduciaire Sàrl



## Erfolgsrechnung 2022 | Compte de résultats 2022

Erträge	Recettes	2021	2022
Beitrag Bund	Subvention Confédération	19'000	54'000
Beiträge Kantone	Contributions cantons	8'855	8'855
Beiträge Kollektivmitglieder	Cotisations membres collectifs	18'500	19'400
Beiträge Einzelmitglieder	Cotisations membres individuels	9'542	8'790
Beiträge Sektionen	Cotisations sections	45'479	49'031
Projektertrag Branchenleitlinie	Guide de production	3'821	19'933
Übrige Erlöse	Autres recettes	27'318	4'718
<b>Total Einnahmen</b>	<b>Total des recettes</b>	<b>132'516</b>	<b>164'726</b>
Ausgaben	Dépenses		
HV; Sitzungen Organe SAV	AG; séances des organes	13'599	20'698
Sitzungen Wissenstransfer	Transfert de connaissances	0	3'445
Geschäftsführung; Sekretariat	Gérance	38'960	52'492
Buchführung, Datenbank	Comptabilité, administration	4'981	4'537
Übersetzungen	Traductions	2'398	2'069
Büroaufwand; Druck	Charges de bureau, documents imprimés	4'656	8'434
Telefon; Internet; Porti	Téléphone, internet, frais de port	3'152	4'221
Beiträge, Spenden	Côtisations, donations	3'199	3'749
Informatikaufwand; Hostings	Frais d'informatique	1'106	1'637
Finanzaufwand; -ertrag	Produits et charges financiers	-379	-390
Projektaufwand Branchenleitlinie	Guide de production	3'821	29'933
Weitere Projekte	Autres projets	243	12'125
Periodenfr. Aufwand, Ertrag	Charges, profits hors période	30'000	9'500
<b>Total Ausgaben</b>	<b>Total des dépenses</b>	<b>105'735</b>	<b>152'450</b>
<b>Resultat</b>	<b>Résultat</b>	<b>26'781</b>	<b>12'276</b>

## Bilanz | Bilan

Aktiven	Actif	31.12.2021	31.12.2022
Bankguthaben	Avoirs bancaires	192'405	225'543
Debitoren	Débiteurs	12'997	25'864
Verrechnungssteuer	Impôt anticipé	168	168
Trans. Aktive	Actifs transitoires	1'434	4'471
Wertschriften	Titres	2'000	2'000
<b>Total Aktiven</b>	<b>Total de l'actif</b>	<b>209'004</b>	<b>258'045</b>
Passiven	Passifs		
Kreditoren	Créditeurs	518	28'580
Trans. Passive	Passifs transitoires	12'881	12'083
Rückstellungen	Provisions	30'000	39'500
Eigenkapital	Capital propre	138'824	165'605
<b>Total Passiven</b>	<b>Total du passif</b>	<b>182'223</b>	<b>245'769</b>
<b>Vermögensvermehrung</b>	<b>Accroissement de la fortune</b>	<b>26'781</b>	<b>12'276</b>



## Äplerehrungen | Distinctions d'honneur

Die wertvolle Arbeit unserer Äplerinnen und Äpler verdient Respekt und grosse Anerkennung. Auf Antrag des Arbeitgebers oder der kantonalen und regionalen Sektionen zeichnet der SAV Äplerinnen und Äpler für ihre langjährige Treue mit einer Ehrenurkunde aus. An den Wintertagungen 2022 erhielten die nachfolgend genannten Äplerinnen und Äpler ein Diplom:

Le précieux travail de nos alpagistes mérite reconnaissance et respect. Sur demande de l'employeur ou par l'intermédiaire des sections cantonales ou régionales, la SSEA a le plaisir d'octroyer une distinction d'honneur aux alpagistes méritants en témoignage de leur fidélité au service de l'économie alpestre. En 2022, les alpagistes suivants ont reçu un diplôme d'honneur :

Bern   Berne			Alpjahre   Années
Bhend	Robert	Habkern	20
Gafner	Alfred	Beatenberg	28
Zeller	Peter	Sigriswil	20
Fahrni	Vreni und Ernst	Röthenbach	39 und 50
Zmoos	Katharina	Oberwil im Simmetal	50
Reichenbach	Jaqueline und Rudolf	Boltigen	20
Klossner	Adrian	Boltigen	40
Freiburg   Fribourg			Alpjahre   Années
Offner	Ruth und Jean-Pierre	Plaffeien	40
Rossier	Philippe	Château-d'Oex	70
Rochat	Bernard	Les Charbonnières	50
Graubünden   Grisons			Alpjahre   Années
Wyss	Alfred		32
Thalmann	Josef		30
Gadient	Markus		24
Jäger	Claudia		10
Brunold	Perrine		10
Muoth	Bernard		19
Capaul	Martin		10
Casanova-Gürber	Evelyn & Reto		30
Gadient	Peter		43
Oswald	Anton		11
Strasser	Barbara Anamaria		12
Pedretti	Gabriele		20
Nicca	Kasper		45
Gustin	Abraham		31
Britschgi	Marcel		15
Hepfer	Johanna		10
De Stefani	Palmiro		15
Bachmann	Ernst		20
Brosi	Hansjóri		20
Elsa	Johann Georg		20

Graubünden   Grisons			Alpjahre   Années
Auer	Martin		20
Haidvogel	Roland		10
Defuns	Sep Aluis		19
Fuchs	Josef		35
Juon-Boner	Andreas		10
Müller-Bardill	Stefan		21
St. Gallen   St-Gall			Alpjahre   Années
Wildhaber	Ruedi		40
Guggisberg	Rio		15
Zimmermann	Karl		20
Bislin	Frieda und Karl		41 und 40
Schumacher	Seppi		30
Eberle	Annelies		21
Pernet	Hans	Buchs	10
Schlegel	Hans	Schönengrund	13
Ruppner	Hans	Lienz	45
Steingruber	Martin	Oberschan	11
Freuler	Michael	Oberschan	11
Bleiker	Kaspar	Brunnadern	17
Bleiker	Bruno	Brunnadern	10
Gross	Christian	Ebnat-Kappel	12
Bischofberger	Alfred	Schönengrund	35
Frei	Melchior	Mogelsberg	25
Schwyz			Alpjahre   Années
Reichmuth-Holdener	Marianne und Josef	Oberiberg	40 und 50
Reichmuth	Baptist	Oberiberg	50
Camenzind	Josef	Rickenbach	40
Inderbitzin	Arnold	Sattel	45
Holdener	Karl	Muotathal	20
Gwerder-Herger	Brigitte und Bernhard	Muotathal	17 und 30
Föhn-Imholz	Regula und Christian	Muotathal	12 und 20
Fässler-Joller	Fridolin	Oberiberg	50
Bürgler-Langenegger	Beatrice und Daniel	Muotathal	30
Betschart - Auf der Maur	Vreni und Paul	Muotathal	35
Beeler-Lüönd	Josef	Sattel	30
Wallis   Valais			Alpjahre   Années
Zurfluh	Luzia und Ruedi	Attinghausen	20

### Alptaxationen | Taxations d'alpages

Folgende Betriebe wurden für den sehr guten Unterhalt ihrer Alpen geehrt:

Les personnes suivantes ont été récompensées pour l'excellent entretien de leur alpage:

**Andreas und Urs Brügger, Alp Wysshalti/Hösel**  
**Simon Santschi, Alp Site/Zimmerboden**

## SAV Organe 2022 | Organes de la SSEA 2022

### Vorstand | Comité

Erich von Siebenthal Präsident   Président	Nationalrat, Bergbauer und BL Bergbahn Wasserngrat Conseiller national, agriculteur de montagne et directeur du télésiège Wasserngrat	BE
Toni Ludi Vizepräsident   Vice-président	Landwirt, Vizepräsident Société vaudoise d'économie alpestre (SVEA) Agriculteur, Vice-président de la Société vaudoise d'économie alpestre (SVEA)	VD
Marco Bolt	Leiter Fachstelle Alpwirtschaft, Präsident Alpkäsekommission Service de l'économie alpestre, Président de la Commission « Fromage d'alpage » Suisse	SG
Alessandro Corti	Direktor Caseificio del Gottardo, Vizepräsident Società Ticinese di Economia Alpestre (STEA) Directeur Caseificio del San Gottardo, Vice-président de la Società Ticinese di Economia Alpestre (STEA)	TI
Töni Gujan	Landwirt, Leiter Fachstelle Alpwirtschaft, Plantahof Agriculteur, Service de l'économie alpestre, Plantahof	GR
Werner Hefti	Landwirt, Alpwirtschaftlicher Verband Glarus Agriculteur, membre du comité de la Société d'économie alpestre Glaris	GL
Hans Kohler	Landwirt, Präsident CasAlp Agriculteur, Président de CasAlp	BE
Stefan Müller	Landwirt, Landeshauptmann, Präsident LDK Agriculteur, Conseiller d'État, président de la CDCA	AI
Theo Pfyl	Landwirt, Berufsschullehrer Alpwirtschaft Uri und Schwyz Agriculteur, enseignant à l'école professionnelle d'économie alpestre d'Uri et Schwyz	SZ
Pius Schmid	Landwirt, Präsident Alpwirtschaftlicher Verein Luzern Agriculteur, Président de la société d'économie alpestre lucernoise	LU
Moritz Schwery	Ing. Agr. ETH, Leiter Landwirtschaftszentrum Visp Ing. Agr. EPFZ, Responsable du Centre agricole de Viège	VS
Elmar Zbinden	Landwirt, Vizepräsident Freiburger Alpwirtschaftlicher Verein Agriculteur, Vice-président de la Société fribourgeoise d'économie alpestre	FR
David Zumstein	Landwirt, IG Obwaldner Alpchäs Agriculteur, CI Fromage d'alpage d'Obwald	OW
Bernard Belk (ständiger Gast/ invité permanent)	Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft Sous-directeur Office fédéral de l'agriculture	



SAV-Vorstand v.l.n.r. | Le comité de la SSEA d.g.à.dr.: E. Zbinden, A. Corti, W. Hefti, T. Ludi, H. Zemp, B. Belk, D. Zumstein, E. v. Siebenthal, T. Gujan, M. Bolt, T. Pfyl, S. Müller, M. Schwery, P. Schmid

### Geschäftsstelle | Secrétariat

Selina Droz	Geschäftsführerin   Gérante
Barbara Rekibi	Sekretariat / Ehrungen und Taxationswesen Secrétariat / Distinctions d'honneur et taxations
Blanca Padrutt	Mitgliederverwaltung und Rechnungsführung Comptabilité et gestion des membres

### Interne Revision | Organe de révision

Cyrill Hörler	Vermessungsassistent, ehemaliger Berufsschullehrer, ehemaliger Äpler Assistant géomètre, ancien enseignant d'école professionnelle, ancien alpagiste	VS
Martin Furrer	Meisterlandwirt; Treuhänder mit eidg. FA, landwirtschaftlicher Berater, früherer selbständiger Äpler Maître agriculteur ; agent fiduciaire avec brevet fédéral, conseiller agricole, ancien alpagiste indépendant	UR

Äplerehrung GR | Distinctions d'honneur GR

### Zusammensetzung Alpkäsekommission SAV / SMP 2022 Commission du fromage d'alpage SSEA / PSL 2022

<b>Marco Bolt</b> , Präsident	SAV St. Gallen/Appenzell   SSEA St-Gall/Appenzell
<b>Alessandro Corti</b>	SAV Tessin   SSEA Tessin
<b>David Zumstein</b>	SAV Obwalden   SSEA Obwald
<b>Hans Kohler</b>	SAV Bern   SSEA Berne
<b>Marc Pasquier</b>	SAV Freiburg   SSEA Fribourg
<b>Anton à Porta</b>	SMP Graubünden   PSL Grisons
<b>Jürg Iseli</b>	SMP Bern   PSL Berne
<b>Philippe Schwenter</b>	SMP Waadt   PSL Vaud
<b>Urs Guntern</b>	SMP Wallis   PSL Valais



## Retrospektiva dell'anno (riassunto)

Il bilancio della scorsa estate è eterogeneo. Grazie ad un inverno mite, gli animali sono saliti prima all'alpeggio; in primavera vi era erba a sufficienza. Tuttavia, la siccità estiva ha causato grandi disagi agli alpeggi. Anche la situazione relativa alla presenza dei lupi è stata critica. Nel 2022, gli attacchi hanno superato di gran lunga il migliaio. L'adozione della legge riveduta sulla caccia, da parte del Parlamento alla fine dell'anno, è considerata un successo. Si spera che ciò porti sollievo alle persone colpite il più rapidamente possibile. Questi due temi, i grandi predatori e gli adattamenti dell'economia alpestre ai cambiamenti climatici, continueranno ad occupare fortemente la SSEA, negli anni a venire. L'assemblea generale della SSEA si è svolta a Aeschi (BE) e ha attirato molti partecipanti. Marco Bolt è stato eletto nel comitato, in sostituzione di Markus Hobi-Schlegel. Le giornate internazionali dell'economia alpestre si sono tenute a giugno, a Visp (VS). È stato un incontro di grande successo. In questo contesto, i rappresentanti internazionali dell'economia alpestre hanno adottato una risoluzione che chiede, tra l'altro, l'abbassamento del grado di protezione del lupo. In collaborazione con Agridea, i primi capitoli del sito dedicato alle conoscenze sull'economia alpestre sono stati messi online. Questa piattaforma digitale riunisce tutte le informazioni sull'economia alpestre in un unico luogo. La versione riveduta delle linee direttive per la SSEA per la trasformazione del latte da alpeggio è stata approvata dall'UFAG, alla fine dell'anno. Sono state interamente tradotte in italiano. Servono quindi da modello per i caseifici d'alpeggio, come concetto di autocontrollo; una misura richiesta dalla legislazione sulle derrate alimentari. Il presidente, Erich von Siebenthal, ringrazia tutti coloro che in un modo o nell'altro si sono impegnati a favore dell'economia alpestre. Un ringraziamento speciale va agli alpigiani!



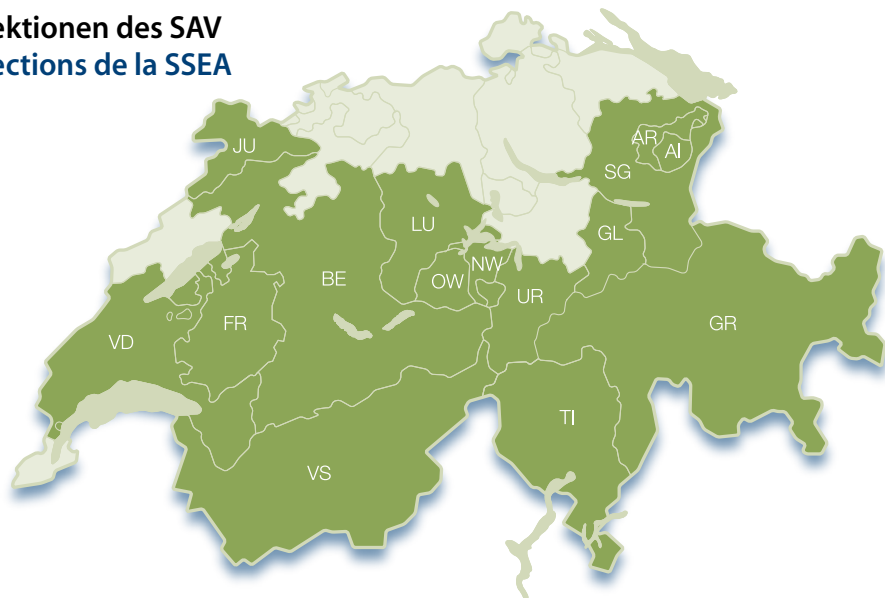
**Uns ist kein Weg zu weit.**



Die Alpwirtschaft und Swissgenetics –  
eine hervorragende Partnerschaft.

swissgenetics 

## Sektionen des SAV Sections de la SSEA



Kanton Canton	Sektion Section	Präsident:in Présidence	Kontaktadresse Contact
AI	Sennenverband AI	St. Müller	stefan.mueller@lfd.ch
AR	Kommission Alpwirtschaft, Bauernverband AR	Ch. Brunner	sekretariat@appenzellerbauern.ch
BE	Verein Alpwirtschaft Bern	E. Wandfluh	tanja_aellig@bluewin.ch
FR	Freiburgischer Alpwirtschaftlicher Verein Société fribourgeoise d'économie alpestre	H. Buchs	frederic.menetrey@upf-fbv.ch
GL	Alpwirtschaftlicher Verein Glarnerland	Ch. Beglinger	info@glarneralpverein.ch
GR	Fachkommission Alp- und Milchwirtschaft des BBV	Andreas Iten	info@bbv-gr.ch
JBE	Chambre d'agriculture du Jura bernois	M. Kohli	info@cajb.ch
JU	Agrijura	N. Pape	direction@agrijura.ch
LU	Alpwirtschaftlicher Verein Luzern	P. Schmid	p.schneeberger@bluewin.ch
OW	Alpkommission, Bauernverband OW	D. Zumstein	daniel.blaettler@agro-kmu.ch
SG	Alpwirtschaftskommission, Bauernverband SG	F. Louis	info@bauern-sg.ch
SZ	Alpwirtschaftlicher Verein Schwyz	O. Schelbert	regina.othmar@bluewin.ch
TI	Società Ticinese di Economia Alpestre	V. Faretti	faretti.valerio@bluewin.ch
UR	Alpkommission, Bauernverband UR	Remo Aschwanden	daniel.blaettler@agro-kmu.ch
VD	Société vaudoise d'économie alpestre	P.-F. Mottier	eric.mosimann@montanum.ch
VS	Alpkommission der Bauernvereinigung	E. Bürcher	verein@oberwalliser-bauern.ch
VS	Société d'économie alpestre du Valais romand	C.-A. Mudry	cl.gabioud@bluewin.ch

Unterstützen Sie die Alpwirtschaft – werden Sie Mitglied des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes oder einer seiner Sektionen!

Soutenez l'économie alpestre en devenant membre de la Société suisse d'économie alpestre ou de l'une de ses sections.